



Projeto Restaurar

Mission • Kinderheim • Berufsförderungszentrum

Freundesbrief von Familie Stock

September 2014

„Meine Zeit steht in deinen Händen, nun will ich ruhig sein, ruhig sein in dir!“

Psalm 31,16

Liebe Freunde und Geschwister in Christus,

seit zwei Monaten habe ich Lähmungserscheinungen im rechten Bein und sehr starke Schmerzen. Wie immer habe ich zuerst ärztliche Hilfe ausgeschlossen, weil ich lernen muss, mehr auf Gott zu vertrauen. Jeden Morgen waren die Schmerzen so stark, dass ich Jesus am Kreuz sehen konnte, wie er für uns gelitten hat.

Wie oft meckern wir und sind unzufrieden. Die letzten Jahre waren für mich wie eine Wüste. Wenn wir meinten ins Land Kanaan einzuziehen, machten wir wieder neue Kreise. Was verstehen wir von der Wüste? Zeit der Dürre... Depressionen... Hunger... Hitze... Versuche... Leiden... Krankheit... Enttäuschungen... Ziellosigkeit... Trauer... Schwachheit... Entmutigung... Unzufriedenheit... Meckern... Schimpfen... usw. Oder lassen wir Gott die Wüste benutzen? Zeit des Aufbruchs... Prüfung... Hoffnung... Zielsetzung... Ausdauer... Dankbarkeit... Durchhalten... Zufriedenheit... Vertrauen... Läuterung... Loslassen... Vorbereitung... usw.

Das Wichtigste für mich ist, dass Gott Israel immer begleitet hat, in der Feuersäule oder in der Wolke der Herrlichkeit. Und so ist er um so mehr bei uns, in Jesus Christus und seinem Heiligen Geist. Epheser 1,13: Versiegelt mit dem Heiligen Geist der Verheißung. Wenn uns Menschen verlassen oder enttäuschen, dürfen wir getrost sein, dass wir nie alleine sind. Jesus ist bei uns!

Nachdem ich Jesus meinen Dickkopf und Stolz übergab, öffnete mir Gott die Tür, mir von Ärzten helfen zu lassen. Bei den verschiedenen Untersuchungen wurden mehrere Bandscheibenvorfälle und eine sehr schmerzhaft Nervenwurzel-Entzündung in der Wirbelsäule festgestellt. Gott sei Dank, bekam ich heute (im August) eine Spritze in Vollnarkose in die Wirbelsäule, um die Entzündung direkt vor Ort zu bekämpfen. Die Schmerzen sind jetzt zum Aushalten. So kann ich euch endlich einen neuen Rundbrief schreiben.

Wie schon beim letzten Schreiben, ist das Krankenhaus der richtige Platz, den Gott gebraucht, um zu mir und zu euch zu reden. Vieles will ich euch persönlich weitergeben. So Gott will, komme ich vom 18. bis 30. September nach Deutschland.

Im letzten Rundbrief haben wir euch darum gebeten für die Ankunft von Claudia und Jan zu beten. Nun sind die beiden schon wieder in Deutschland. Claudia verbrachte 5 Monate bei uns und wir wollen uns ganz herzlich bei ihr bedanken. Sie wurde in der Wüste eine Oase für uns.

Persönlicher Bericht von Claudia

„Zuallererst muss ich ganz ehrlich sagen, dass ich das so alles gar nicht geplant hatte. Ich dachte, dass ich nach der Schule vielleicht irgendwo ins Ausland auf eine Bibelschule gehe und mir dort eine nette Zeit mache, doch dann „kam Gott dazwischen.“

Ich kann gar nicht genau sagen, wie es schlussendlich dazu kam, dass ich hier gelandet bin, aber eines weiß ich: Gott hat mich genau zum richtigen Zeitpunkt an den rechten Ort gestellt und dafür bin ich ihm auch heute noch sehr, sehr dankbar.

Von Anfang an wurde ich sehr herzlich aufgenommen und schloss genauso schnell gute Freundschaften, die Arbeit machte mir Spaß und ich durfte noch viel Neues lernen. Auch die Sprache machte mir keine allzu großen Schwierigkeiten und so fühlte ich mich dort sehr schnell wohl.

Doch Gott wollte nicht, dass es bei diesem Wohlgefühl blieb und so waren auch für mich diese Monate geprägt von Wüstenzeiten.

Nach den ersten vier Wochen war es wohl am schwersten für mich. Ich war drei Tage lang geplagt von starken Kopfschmerzen und verbrachte diese Zeit fast durchwegs in meinem Bett. Das Einzige was ich wollte, war meine Ruhe, von allem und jedem. Es gab nur eine Sache, die ich noch mehr wollte: Zuhause sein. In meinem Wohlfühl-Leben, bei Mama und Papa. Und ich dachte, dort wäre alles gut. Genau diese Zeit gebrauchte Gott, um an mir zu hobeln und zu feilen und darum fielen Späne. Daraus habe ich gelernt, dass es ein Leichtes ist, Gott groß zu machen, wenn es einem gut geht. Viel wichtiger ist es, auch dann noch an ihm festzuhalten und nicht die Hoffnung zu verlieren, wenn es einem schlecht geht und man hoffnungslos ist.

Als ich anfang, das zu begreifen, ließen die drückenden Schmerzen nach und die folgende Zeit brachte viel Segen. Ich durfte sehr viel Lernen, über Gott, mich und meine Mitmenschen. Zu vielen Menschen habe ich dort sehr tiefe Beziehungen aufgebaut und daraus viel Kraft schöpfen dürfen. Und auch die Arbeit mit den Kids hat mein Leben ungemein bereichert und mir geholfen, noch mehr wachsen zu dürfen.

Und so bin ich Gott unendlich dankbar, dass er mir für fünf Monate eine „neue Familie“ geschenkt hat, denen ich viel geben durfte, aber auch so viel empfangen habe."



Fortsetzung des Berichts von Daniel

Jan konnte neun Monate bei uns bleiben. In der Zeit seines Aufenthalts ist er zum lebendigen Glauben gekommen und Gott veränderte sein Leben. Wenn wir weiter unseren Weg in der Wüste beschreiben wollen, können wir sagen, dass Jan somit zu unserem Wasserträger geworden ist.

Durch elektronische Kontakte nach Deutschland hat Claudia zwei weitere Hilfen für uns organisiert. **Tine** war ab Anfang Januar sechs Wochen bei uns und hat dazu beigetragen, dass wir als Familie in die Ferien fahren konnten.

Alica ist Mitte Mai aus Alzey zu uns gekommen, um drei Monate zu helfen. Gott sei Dank konnte Jan sie zur Mithilfe anleiten und auch beim Einstieg ins Portugiesische helfen. Die Eltern von Alica kommen aus der Stadtmission, die mir in meinen ersten Glaubensschritten sehr geholfen haben. Wolfgang, ihr Vater, war einer meiner besten Freunde, die ich in Alzey hatte. Von 1986-87 wohnte ich in Heimersheim, dicht bei Alzey, bei Familie Weber. Diese unterstützen uns bis heute über das Christliche Lebenszentrum - Rübenmühle mit der Verwaltung unserer Spenden.

Alle Kinder, Jugendliche, Erwachsene und natürlich die ganze Familie Stock sagen euch vielen, vielen Dank, für eure treue Hilfe, über die ganzen Jahre. Ihr habt uns sehr geholfen.



Bericht vom Kinderheim

Zwischen Hunden aufgewachsen!

Wenn wir meinen schon die schlimmsten Situationen gesehen zu haben, kommt es noch unglaublicher.

Fünf Geschwister: **Gabriel** 10, **Edinara** 9, **Kerolin** 6, **Aquiles** 4 und **Ederson** 2 Jahre alt mussten, bevor sie zu uns gebracht wurden, eine Zeit im Krankenhaus verbringen, weil sie einen sehr starken Befall mit Hundewürmern hatten.

Edinara war am schlimmsten betroffen und sie musste am Kopf an fünf Stellen genäht werden, weil sich die Würmer bis zu 4 cm unter die Kopfhaut gefressen hatten. Gott sei Dank, dass sich die fünf Geschwister gut bei uns eingelebt haben und sich gesundheitlich erholen.



Ederson, Gabriel, Kerolin, (Gustavo), Aquiles



Edinara



Wir sind froh, dass Gott uns endlich Verstärkung geschenkt hat. **Ricardo Poganski** hilft mir bei der Verwaltung und bei allen Fahrdiensten. Er ist der Sohn von Armindo, der uns vor 20 Jahren das Gelände schenkte und uns beim Bau der Häuser unterstützte.

Für Gott ist nichts unmöglich!

Aline aus unserer Gemeinde hilft nun als Mitarbeiterin im Mädchenhaus. So Gott will fängt ihr Mann **Guilherme** Ende des Jahres auch als Mitarbeiter bei uns an.

Betet weiter treu für uns - es lohnt sich!

Vielen Dank für Eure treue Unterstützung im Gebet und Eure Gaben. Gott segne euch!

*Daniel, Vera, Josias, Jonatan, Timóteo & Jamires
und alle Kinder von Projeto Restaurar!*

Finanzen

Spendenkonto: Christliches Lebenszentrum e.V., Volksbank Alzey, BLZ 550 912 00, Konto-Nr. 203 868 27. Als Verwendungsvermerk **immer** „Daniel Stock“ angeben.

NEU!!! für Sepa Überweisung: IBAN: DE59 5509 1200 0020 3868 27 BIC: GENODE61AZY

Bitte den Absender genau und gut leserlich angeben, damit wir zu Beginn jedes neuen Jahres eine Spendenbescheinigung ausstellen können.

Kontaktadresse: Fam. Heinrich Stock, Im Feldchen 19, 35043 Marburg, Tel.: 06421/31438

Fam. Daniel Stock, Projeto Restaurar, Av. Pres. Getúlio Vargas 10.430, Bairro Tijuca
CEP. 94836.010, Alvorada/RS, Brasil

Handy: 0055-51-99043665 **Google-Maps:** -29.995338, -50.999633